

Das Harz-Panorama.

ist täglich von Vormittags 10 bis Abends 8 Uhr in Frankenberg im Locale des Hrn. Petschow geöffnet.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Kinder die Hälfte.

1) Das Bobenthal mit der Rosttreppe. — 2) Schloß und Flecken Herzberg. — 3) Gerstode und der Stufenberg. — 4) Die Röhmebrücke im Okerthale. — 5) Bergstadt Zellerfeld als Winterlandchaft. — 6) Der Brocken und das Torshaus. — 7) Goslar mit dem Rammelsberge. — 8) Die Frankenschavenne Blei- und Silberhütte bei Clausthal. — 9) Rothenburg mit einer Totalansicht des Harzes.

NB. Bei Tag schöner als bei Licht.

Karl Meyer aus Clausthal.

Kunstnachricht.

Das kunstliebende Publikum wird auf den wirklich ausgezeichneten Genus, den das Harz-Panorama des Hrn. Meyer aus Clausthal darbietet, hierdurch aufmerksam gemacht. Gewiß keiner der Besuchenden wird unbefriedigt diese schöne Ausstellung verlassen. Die Gemälde sind von dem Professor Saresen in Clausthal mit solcher Meisterschaft ausgeführt, und so naturgetreu aufgenommen, daß der Beschauer vor der wirklichen Natur zu stehen glauben muß. Dem, welcher den Harz bereist hat, werden sie deshalb höchst angenehme Erinnerungen erwecken; aber auch Diejenigen, welche das Gebirge noch nicht kennen, werden sich gern die sehenswerthesten Partien desselben in lebensfrischer Auffassung vor Augen führen lassen. Ich will daher diese wirklich Genus bietende Ausstellung dem fleißigen Besuche der Bewohner Frankenbergs und der Umgegend hiermit empfehlen.

Frankenberg, den 21. Januar 1853.

M. Körner, Sup.

Es werden die geehrten Theater-Mitglieder im **Museum** gebeten, die beiden Stücke: **Der schwarze Peter** und **Die letzte Fensterln** bald möglichst wieder zu geben, da Auswärtige so gern den Genus haben möchten.

Viele Theaterfreunde.

Tanzmusik im Schießhause

morgenden Sonntag, den 23. Januar, wozu höflich eingeladen wird.

Ergebene Einladung

Morgenden Sonntag wird bei mir öffentliche Tanzmusik gehalten, wozu ich ergebenst einlade.

Friedemann

Weiferinnen

werden gesucht und können sofort antreten in der Spinnerei zu Dreierwerden bei Wittweida.

Gesuch.

Für ein Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft wird für nächste Ostern ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestatteter junger Mensch als Lehrling gesucht. Die Expedition dieses Blattes wird hierüber nähere Auskunft ertheilen.

Logisvermiethung.

In meinem in der Badergasse gelegenen Hause ist eine Unterstube mit Stubenkammer, Gewölben mit Keller, Küche und Bodenkammern, zu vermiethen. Das Nähere ist bei mir zu erfragen.

Fr. Urbach in Sunnersdorf.

Marktpreise.

Döbeln, den 20. Jan. 1853. Der Markt war mit 33 Wagen befahren, und wurden, mit Einschluß der im Laufe der Woche eingebrachten 919 Scheffel, überhaupt 1497 Scheffel und zwar 476 Scheffel Weizen, 748 Scheffel Roggen, 42 Scheffel Gerste, 142 Scheffel Hafer und 89 Scheffel Erbsen zum Verkauf aufgestellt, überdies aber an der Getraidebörse noch circa 600 Scheffel nach Probe in den verschiedenen Getraidesorten verschlossen.

Bezahlt wurde Weizen mit 4 Thlr. 15 Ngr. bis 5 Thlr. 5 Ngr., Roggen 4 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. bis 15 Ngr. Gerste 2 Thlr. 15 Ngr. bis 20 Ngr., Hafer 1 Thlr. 16 bis 20 Ngr., Erbsen 3 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. bis 22 Ngr. 5 Pf.

Die Kanne Butter kostete 96 bis 104 Pf.

Leisnig, den 15. Januar 1852. Weizen 4 Thlr. 20 Ngr. bis 5 Thlr. 5 Ngr., Roggen 4 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf. bis 13 Ngr. 5 Pf., Gerste 2 Thlr. 15 bis 20 Ngr., Hafer 1 Thlr. 15 bis 17 Ngr. 5 Pf., Erbsen 3 Thlr. 5 Ngr. bis 3 Thlr. 20 Ngr., Erbsen 3 Thlr. 20 Ngr., Hirse 7 Thlr. Kartoffeln 1 Thlr.

Die Kanne Butter 10 Ngr. 4 Pf. bis 11 Ngr. 2 Pf.

Roswein, den 18. Januar 1853. Weizen 4 Thlr. 20 Ngr. bis 5 Thlr., Roggen 4 Thlr. 5 bis 15 Ngr., Gerste 2 Thlr. 15 bis 17 Ngr., Hafer vacat, Erbsen 4 Thlr. 25 Ngr.

Die Kanne Butter 10 Ngr. 4 Pf. bis 11 Ngr. 2 Pf.

Das morgende Sonntagsbaken erhalten Mr. Friedemann, Mr. Leopold und Mr. Quass.